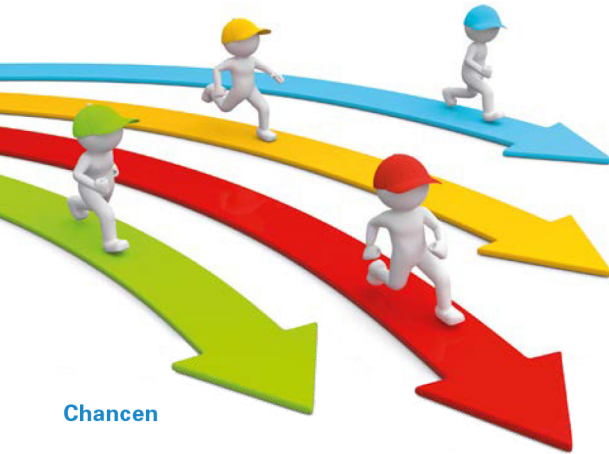


Chancen und Herausforderungen



Chancen

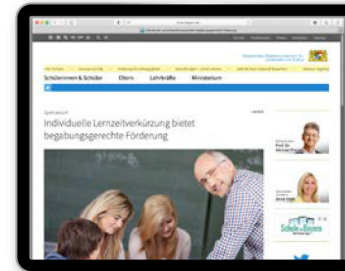
- flexible Lernzeitgestaltung nach Interessens- und Begabungslage
- besondere Motivation für begabte und leistungsbereite Schüler
- individuelle Förderung mit persönlicher Begleitung
- umfangreiches Methodentraining, Schulung von Lern- und Arbeitstechniken als weiterer Beitrag zur Persönlichkeitsbildung
- Zeitgewinn durch Verkürzung der gymnasialen Lernzeit (z. B. für Auslandsaufenthalt während oder nach der Schulzeit; Praktika, berufliche Ausbildung; freiwilliges soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst; früherer Studienbeginn ...)

Herausforderungen

- zusätzlicher Lern- und Arbeitsaufwand durch Seminare und Studierzeiten (über den „regulären“ Unterricht hinaus)
- Erarbeitung von Fachinhalten ohne unmittelbaren Zusammenhang mit dem jeweils aktuellen Stoff der Jahrgangsstufen 9 und 10
- Notwendigkeit selbstständigen Arbeitens

Weitere Informationen

» www.km.bayern.de/lernzeitverkuerzung



Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Salvatorstraße 2, 80333 München · **Grafisches Konzept und Gestaltung:** atvertiser GmbH, Seefeld · **Fotos:** fotolia, iStock.com, Kzenon – stock.adobe.com · **Druck:** Appel & Klinger Druck und Medien GmbH, Schneckenlohe · **Stand:** Dezember 2020.



Dieses Druckerzeugnis ist aus 100 % Altpapier und mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wegen der leichteren Lesbarkeit umfassen Bezeichnungen von Personengruppen in der Regel Personen jeden Geschlechts.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Die Individuelle
Lernzeitverkürzung
am Gymnasium

Konzeption der Individuellen Lernzeitverkürzung (ILV)

Besonders leistungsbereite und motivierte Schülerinnen und Schüler können im neunjährigen Gymnasium die Lernzeit bis zum Abitur individuell um ein Jahr verkürzen. Dazu lassen sie die Jahrgangsstufe 11 aus und treten nach der Jahrgangsstufe 10 direkt in die Qualifikationsphase der Oberstufe ein.

Die Module der ILV können auch zur Vorbereitung auf den Wiedereinstieg in das bayerische Gymnasium nach einem (ganzjährigen) Auslandsaufenthalt in Jahrgangsstufe 11 genutzt werden, der auch im neunjährigen Gymnasium i. d. R. mittels des Vorrückens auf Probe in Q12 gemäß § 35 GSO erfolgt.

Ablauf und Zeitplan

- In der **Jahrgangsstufe 8** werden die Schülerinnen und Schüler **informiert und beraten**, ob aus pädagogischer Sicht eine Lernzeitverkürzung für sie sinnvoll erscheint.
- Wer sich daraufhin für die „Überholspur“ anmeldet, besucht **in den Jahrgangsstufen 9 und 10** zusätzlich Module zum regulären Pflichtunterricht, in denen er speziell **gefördert und begleitet** wird.
- Während dieser Zeit werden die Schülerinnen und Schüler **eng begleitet** (z. B. durch eine Mentorin bzw. einen Mentor). Gegen Ende der Jahrgangsstufe 10 erfolgt noch einmal eine **intensive Beratung**, ob das Auslassen der Jahrgangsstufe 11 nach Leistungs- und Entwicklungsstand weiterhin empfehlenswert und nach wie vor gewünscht ist.
- Anschließend rückt die Schülerin bzw. der Schüler **auf Probe in die Jahrgangsstufe Q12** vor.

Jgst. 8: Information/
Ansprache/Beratung

Jgst. 9/10:
Besuch von
Zusatzmodulen

Übergang
in Q12

Konzeption der Zusatzmodule

- Die Zusatzmodule finden in der Regel in Kernfächern (d. h. in Deutsch, Mathematik, einer Fremdsprache; in Jahrgangsstufe 10 in einem weiteren Fach) am Nachmittag zusätzlich zum Pflichtunterricht statt, der weiterhin im regulären Klassenverband besucht wird.
- Die Zusatzmodule bestehen aus „Seminaren“ in der Schule und „Studierzeiten“ zu Hause. **Pro Woche** ergeben sich so i. d. R. **zwei zusätzliche Unterrichtsstunden**, die in der Schule absolviert werden.
- In den Zusatzmodulen werden anhand geeigneter Inhalte die Kompetenzen erworben, die für den Start in die Qualifikationsphase von zentraler Bedeutung sind.
- Ein **Repetitorium am Ende der Jahrgangsstufe 10** in den Fächern der ILV festigt die in den Modulen erworbenen Kompetenzen und kann auch für Auslandsrückkehrer zusätzliche Unterstützung bedeuten.

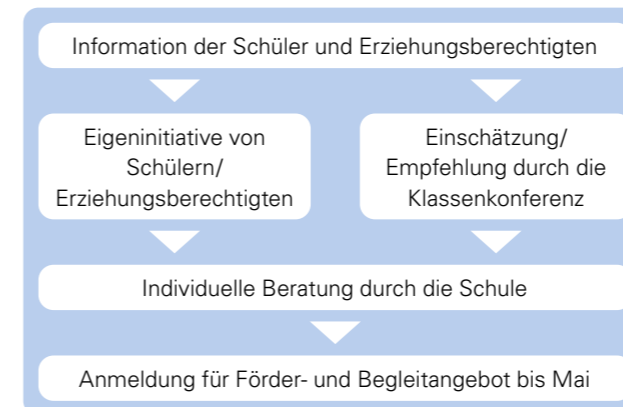
Umsetzungsbeispiel: Rollierendes System für die Jahrgangsstufe 9

Beispiel	Deutsch	Mathematik	Fremdsprache
Woche 1	Seminar		
Woche 2	Studierzeit	Seminar	
Woche 3		Studierzeit	Seminar
Woche 4	Seminar		Studierzeit
Woche 5	Studierzeit	Seminar	
Woche 6		Studierzeit	Seminar

Beratung und Anmeldung



- In Jahrgangsstufe 8 werden alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte **beraten**, bei denen
 - nach Einschätzung der Lehrkräfte eine Eignung vorliegt oder
 - Interesse an der ILV bzw. an einem Besuch der Module im Vorfeld eines Auslandsaufenthalts besteht.
- Die **Anmeldung** für die Module der ILV erfolgt nach Abschluss der Beratungsgespräche durch die Erziehungsberechtigten. Eine Entscheidung darüber, ob die Jahrgangsstufe 11 am Ende tatsächlich ausgelassen wird, ist damit noch nicht getroffen.



Pädagogische Begleitung und Ansprechpartner

- Die fachliche Betreuung der Schülerinnen und Schüler erfolgt durch Modulleiterinnen und Modulleiter.
- Zudem dient eine Mentorin oder ein Mentor (eine der Modulleiterinnen bzw. einer der Modulleiter) als fachunabhängige Ansprechperson und individuelle Begleiterin bzw. individueller Begleiter.
- Mentorin und Modulleiterin bzw. Mentor und Modulleiter geben der jeweiligen Schülerin und dem jeweiligen Schüler ein regelmäßiges pädagogisches Feedback über die individuelle Entwicklung und den Leistungsfortschritt in der Modulphase.

